



Unternehmens-Netzwerk
INKLUSION

Teilhabe behinderter Menschen – eine Chance für Unternehmen

Bremen, 25. Oktober 2017

Manfred Otto-Albrecht

Projektleitung Unternehmens-Netzwerk INKLUSION
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH



BAG abR e.V.

Ein Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft ambulante berufliche Rehabilitation e.V.

Fortbildungsakademie
der Wirtschaft (FAW) gGmbH





Vorstellung Unternehmens-Netzwerk INKLUSION

- 1 Was macht das Unternehmens-Netzwerk INKLUSION?
- 2 Wer ist Träger des Projektes, und wer ist Partner?
- 3 Wer fördert das Projekt?
- 4 Welche Ziele und Aufgaben hat das Projekt?
- 5 Wo wird das Projekt umgesetzt?
- 6 Wer wird aktiv?
- 7 Was machen die Beraterinnen und Berater?



1. Was macht das Unternehmens-Netzwerk INKLUSION?

- Das Projekt unterstützt aus der Wirtschaft heraus kleine und mittelständische Unternehmen bei der betrieblichen Inklusion.
- Dabei stehen die Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen der Betriebe im Mittelpunkt der Arbeit.
- Das Projekt wendet sich direkt und unmittelbar an Personalverantwortliche und Führungskräfte in Unternehmen und Betrieben.



2. Wer ist Träger des Projektes, und wer ist Partner?

- Träger ist die Bundesarbeitsgemeinschaft ambulante berufliche Rehabilitation (BAG abR) e.V., ein Zusammenschluss von Einrichtungen der Wirtschaft. Kooperationspartner sind die BDA (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände) und die regionalen Arbeitgeberverbände.

3. Wer fördert das Projekt?

- Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aus Mitteln des Ausgleichsfonds



4. Welche Ziele und Aufgaben hat das Projekt?

- Unterstützung der Arbeitgeber bei Einstellung, Beschäftigung und Prävention von Menschen mit einer Schwerbehinderung.
- Förderung inklusiver Ausbildung.
- Vernetzung der Arbeitgeber mit den vorhandenen Einrichtungen der Rehabilitation und Inklusion.
- Stärkung inklusiver Führungs- und Unternehmenskultur.
- Entwicklung eines Vorschlages für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) für den Aufbau eines bundesweiten Beratungsnetzes zur Inklusion für Arbeitgeber.



5. Wo wird das Projekt umgesetzt?

- In acht Bundesländern: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen.
- Das Projekt wird durchgeführt von Einrichtungen der Wirtschaft.

6. Wer wird aktiv?

- Beraterinnen und Berater sind als zentrale Ansprechpartner für Arbeitgeber aktiv und wenden sich mit persönlichen Beratungen und mit lokalen und regionalen Runden Tischen zur Inklusion direkt an Personalverantwortliche und Führungskräfte.



7. Was machen die Beraterinnen und Berater?

- Sie informieren, sensibilisieren, unterstützen und begleiten Arbeitgeber bei der Inklusion im ersten Arbeitsmarkt.
- Sie liefern wichtige juristische und fachliche Informationen.
- Sie wirken ein auf die teilhabeförderliche Gestaltung betrieblicher Strukturen und Prozesse.
- Sie fördern die bessere Zusammenarbeit der Arbeitgeber mit den vorhandenen Strukturen und Einrichtungen wie zum Beispiel den Integrationsämtern und den Integrationsfachdiensten.
- Sie machen keine Vermittlung und keine Begleitung, sondern sind eine Ergänzung vorhandener Strukturen.



Unternehmens-Netzwerk
INKLUSION

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit – auch für den zweiten Teil!